

# NWZ-Ärztenspezial: Der Arzt in Ihrer Nähe

Hier finden Sie Ärzte bzw. Arztpraxen sortiert nach fachlichen Schwerpunkten. Weitere Schwerpunkte können jederzeit ergänzt werden

## Gesundheitsrisiko Zahnfleischentzündung

► Autor dieses Beitrages:

**Andreas H. Raßloff**

Juventus Tagesklinik  
Die Oldenburger Zahnärzte  
Dragonerstraße 1  
26135 Oldenburg

### Das unterschätzte Risiko

Eine der wichtigsten Voraussetzungen zum Schutz vor Allgemeinerkrankungen sind gesunde Zähne, gesundes Zahnfleisch und eine gesunde Mundhöhle. Bei eingeschränkter Mundhygiene und unzureichend entfernten Zahnbelägen kommt es zunächst zu einer Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis). Entwickelt sich der Krankheitsprozess weiter entsteht eine so genannte Parodontitis, bei der der gesamte Zahnhalteapparat mitsamt dem umliegenden Knochen entzündet ist. Schädigende und aggressive Bakterien und Entzündungsbotenstoffe gelangen über die Zahnfleischtasche in den Knochen. Von hier aus verteilen sie sich über die Blutbahn in andere Körperregionen und können dort Erkrankungen auslösen. So dringen diese zum Beispiel in Gefäßinnenwände ein und können schwerwiegende Gefäßerkrankungen auslösen.



Zur Vermeidung von Zahnfleischerkrankungen gibt die zahnärztliche Praxis individuelle Tipps zur Vorbeugung sowie wertvolle Informationen zur Früherkennung einer Parodontitis. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, ist eine lebenslange zahnärztliche Betreuung erforderlich. Nur so kann der Erfolg einer durchgeführten Behandlung gesichert und ein Wiederauftreten der Erkrankung verhindert werden.

### Wissenschaftliche Fakten

- Im Jahr 2006 litten etwa 70 Prozent der 35- bis 50-Jährigen und über 80 Prozent der Senioren an einer Parodontitis an mindestens einem Zahn.
- Etwa 23 Millionen Deutsche zwischen 35 und 74 Jahren leiden an einer behandlungsbedürftigen Parodontalerkrankung.
- Parodontitis-Patienten haben ein bis zu 1,7-fach höheres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- Nach dem 45. Lebensjahr ist die Parodontitis die häufigste Ursache für Zahnverlust.

## Direkter Zusammenhang von Parodontitis und Allgemeinerkrankungen

### So erkenne ich eine Parodontitis:

- ☞ Zahnfleischtaschen entstehen (meist schmerzlos!)
- ☞ Das Zahnfleisch weist Rötungen und Schwellungen auf (sog. Gingivitis)
- ☞ Die Blutungsneigung beim Zähneputzen ist erhöht
- ☞ Das Zahnfleisch geht zurück
- ☞ Die Zahnhälse sind empfindlich
- ☞ Der Mundgeruch ist unangenehm
- ☞ Die Zähne lockern sich

### Was kann ich tun?

- ✓ Gründliche Mundhygiene
- ✓ Gesunde Lebensführung und Ernährung
- ✓ Vermeidung der klassischen Risikofaktoren wie erhöhte Blutfettwerte, Bluthochdruck, Übergewicht und Rauchen
- ✓ Regelmäßige professionelle Zahnreinigungen in der zahnärztlichen Praxis
- ✓ Mindestens halbjährliche Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt
- ✓ Auch bei Parodontitis gilt: „Je früher die Erkrankung erkannt wird, desto günstiger ist die Prognose“

### Die zahnärztliche Therapie

- Mundhygieneinstruktionen: Erläuterung zur Pflege von Zähnen und Zahnfleisch, Einweisung in der Verwendung und Handhabung spezieller Prophylaxe-Hilfsmittel
- Professionelle Zahnreinigungen und Säuberung der Zahnfleischtaschen und Zahnoberflächen
- Konservative, minimal invasive oder chirurgische, ggf. zu sätzliche antibakterielle Therapie mit Chlorhexidin-Präparaten und/oder Antibiotikagabe
- Engmaschige Kontrolluntersuchungen
- Die Zusammenarbeit von Zahnärzten und den betreuenden Fachärzten (Kardiologen, Internisten, Diabetologen) ist von großer Bedeutung.

### Wussten sie schon?

- ◆ Wissenschaftliche Ergebnisse belegen, dass eine Parodontitis ein wesentlicher Risikofaktor für die Entstehung von Herzkreislauf-Erkrankungen (Herzinfarkt, Endokarditis, Schlaganfall und Arteriosklerose), akuten und chronischen Atemwegserkrankungen, Diabetes und das metabolische Syndrom sein kann.
- ◆ Wechselwirkungen einer Parodontitis mit anderen systemischen Erkrankungen wie Osteoporose, Alzheimer, rheumatischer Arthritis und Krebserkrankungen der Mundhöhle werden diskutiert
- ◆ Zu den Risikogruppen gehören auch Dialysepatienten, Transplantationspatienten und Menschen mit Bluthochdruck.
- ◆ Raucher haben ein besonders hohes Parodontitisrisiko
- ◆ Durch eine Parodontalbehandlung kann die Funktionsfähigkeit von Blutgefäßen verbessert werden.
- ◆ Eine unbehandelte Parodontitis kann zu Komplikationen in der Schwangerschaft führen, sie birgt ein erhöhtes Frühgeburtenrisiko sowie die Gefahr einer verzögerten körperlichen Entwicklung und eine erhöhte Anfälligkeit des Neugeborenen.